

# Hassreden im Netz Paroli bieten

Hessen startet an der Oskar-von-Miller-Berufsschule das Projekt „Respekt digital“

**KASSEL.** Im Internet geht es unter Jugendlichen zuweilen heftig zu. Bei einem Kampfspiel im Netz habe ihn ein unterlegener Mitspieler mal eben als „Hurensohn“ bezeichnet, erzählt Max Zuschlag von der Oskar-von-Miller-Schule. Sein Schulkamerad Jan Löber berichtet, dass an seiner früheren Schule ein Lehrer mit dem – falschen – Gerücht verunglimpft worden sei, er habe eine Schülerin geschwängert. Und Alen Besic schildert, dass seine Internetgruppe etwa jeden Monat einen Teilnehmer aus dem virtuellen Raum hinauswerfen muss, weil er ausfällig geworden ist.

Die drei Schüler und 27 weitere der beruflichen Schule am Wesertor gehören zu den ersten, die nun am landesweiten Projekt „Respekt digital“ teilnehmen. Jetzt fiel dafür der Startschuss. Fünf Schulen



**Respekt im Internet kann man lernen: Max Zuschlag (von links), Alexander Wachsmuth, Matti Brinkmann und Maurice Zimmermann von der Oskar-von-Miller-Schule machen beim Projekt „Respekt digital“ mit.**

Foto: Dilling

in Hessen nehmen teil. Die Schüler lernen im Rahmen eines viertägigen Workshops, wie sie Falschinformationen im Netz, so genannte „Fake news“, erkennen und sich ge-

gen Hassreden zur Wehr setzen können. Die Schüler machen mit Unterstützung von Medienexperten auch Filme, die später über die Online-Kanäle der Kampagne „Hessen

lebt Respekt“ verbreitet werden. Das Projekt hat das Land Hessen in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR) organisiert. In Kassel steht es unter der Regie der Agentur Medienblau.

Beleidigungen und Urheberrechtsverstöße bis hin zur Volksverhetzung nähmen im Internet zu, sagte Hessens Justizministerin Eva Kühne-Hörmann (CDU) zur Eröffnung des Workshops. Die Landesregierung wolle „digitale Zivilcourage“ in Internetforen und sozialen Medien fördern. Schulleiter Jürgen Fuchs hat großes Interesse an dem Projekt. Immer mehr schulisches Arbeiten werde ins Internet verlagert. Da sei es wichtig, dass die Schüler auch die nötigen Umgangsformen mitbringen. Mobbing im Internet, das sei auch an der Miller-Schule nicht unbekannt. (pdi)